

**DIGITALER SCHLIESSZYLINDER
UND DIGITALER HALBZYLINDER
3061 – TN4**

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	4
	1.1 SICHERHEITSHINWEISE	4
	1.2 PRODUKTBESCHREIBUNG	5
	1.3 AUFBAU SCHLIEßZYLINDER	6
	1.4 AUFBAU HALBZYLINDER	7
	1.5 ÖFFNEN UND SCHLIEßEN VON AUßEN	7
	1.6 ÖFFNEN UND SCHLIEßEN VON INNEN (NUR SCHLIEßZYLINDER)	8
2	AUSFÜHRUNGEN	8
	2.1 FD – STANDARD-VERSION	9
	2.2 HZ - STANDARD-VERSION	9
	2.3 ZK-VERSION	9
	2.4 FH-VERSION	10
	2.5 TS-VERSION	10
	2.6 MR-OPTION	10
	2.7 MS-VERSION	10
	2.8 SKG BZW. VDS-VERSIONEN (SZ)	10
	2.9 AP-VERSION	11
	2.10 CO-VERSION	12
	2.11 WP-VERSION (FD)	12
	2.12 WP-VERSION (HZ/CO/AP)	12
	2.13 SW-VERSION (CO)	12
	2.14 VR – VERSION (HZ)	12
	2.15 DK – VERSION (HZ)	13
	2.16 WN-VERSION	13
	2.17 ÜBERLÄNGEN	13
	2.18 EINSATZBEISPIELE SCHLIEßZYLINDER	13
3	EINBAUANLEITUNG	14
	3.1 ALLGEMEINE HINWEISE	14
	3.2 SCHLIEßZYLINDER PROGRAMMIEREN	14
	3.3 MONTAGEVARIANTEN	15
4	SIGNALTÖNE	23
	4.1 BATTERIEWARNUNGEN UND -WECHSEL	23
	BATTERIEWARNUNG	26
	4.2 TRANSPONDER	26
5	BATTERIEWECHSEL	26
	5.1 ALLGEMEINE HINWEISE	26

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

	5.2	BATTERIELEBENSDAUER	26
	5.3	VORGEHENSWEISE NOTBATTERIE	27
	5.4	VORGEHENSWEISE	28
6		EINBINDUNG VON SCHLIESSZYLINDER IN DIE LSM	30
	6.1	PROGRAMMIERUNG UND KONFIGURATION	30
	6.2	AUSSTATTUNGEN	35
	6.3	ZUSTANDSMELDUNGEN	36
7		EINSATZMÖGLICHKEITEN	38
	7.1	ALLGEMEIN	38
	7.2	BRANDSCHUTZTÜREN	38
	7.3	TÜREN IM VERLAUF VON RETTUNGSWEGEN	38
	7.4	EINBAUSITUATIONEN IM AUßENBEREICH	38
8		ZUBEHÖR	39
	8.1	KNÄUFE	39
	8.2	KERNZIEHSCHUTZADAPTER (Z4.KA.SET)	39
	8.3	KERNZIEHSCHUTZVERLÄNGERUNG FÜR SKG/VDS ZYLINDER (Z4.KA.SET2)	39
	8.4	KERNZIEHSCHUTZVERLÄNGERUNG FÜR SKG/VDS ZYLINDER (Z4.KA.SET2.IT)	39
	8.5	WERKZEUG	40
	8.6	BATTERIESET	40
9		DATENBLATT SCHLIESSZYLINDER	41
10		DATENBLATT HALBZYLINDER	43

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

1 ALLGEMEINES

1.1 Sicherheitshinweise

- Der Einbau sowie der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
- Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säuren in Verbindung bringen!
- Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind (siehe Kapitel 9)!
- Die im digitalen Schließzylinder 3061 eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen! Die Batterien nicht aufladen, öffnen, erhitzen oder verbrennen! Nicht kurzschließen!
- Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen, und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen!
- Bei einem Batteriewechsel immer beide Batterien erneuern!
- Bei einem Batteriewechsel die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen berühren. Verwenden Sie hierzu saubere und fettfreie Handschuhe.
- Der Zylinder muss mit zwei Batterien betrieben werden!
- Beim Batteriewechsel darauf achten, dass die Elektronik nicht z.B. mechanisch belastet wird bzw. anderweitig zu Schaden kommt.
- Zum Batteriewechsel ausschließlich den Montage-/Batterieschlüssel (Z4.SCHLÜSSEL) von SimonsVoss verwenden.
- Im Außeneinsatz ist die Variante .WP einzusetzen.
- Der Innenknopf (Elektronikseite mit Tastern) des Schließzylinders weist die Schutzklasse IP40 auf. Deshalb muss sichergestellt werden, dass der Innenknopf keinem Kontakt mit Wasser ausgesetzt wird.
- Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.
- Durch fehlerhaft installierte oder programmierte Zylinder kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.
- Der SimonsVoss Schließzylinder darf nur für den vorgesehenen Zweck, das Öffnen und Schließen von Türen genutzt werden. Ein anderer Gebrauch ist nicht zulässig.
- Bei Verwendung in Kombination mit Panikschlössern, ist nach dem Einbau unbedingt sicherzustellen, dass sich alle Teile des Verschlusses in einem betriebsbereiten Zustand befinden und die Panikfunktion des Einsteckschlusses gewährleistet ist.
- Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen vorbehalten.
- Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.
- Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfalle das deutsche Original.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

1.2 Produktbeschreibung

Das digitale Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 von SimonsVoss ist eine elektronische Variante einer mechanischen Schließanlage mit der Funktionalität einer klassischen Zutrittskontrolle.

Der digitale Schließzylinder 3061 und der digitale Halbzylinder sind eine zentrale Komponente des Schließ- und Zutrittskontrollsystems. Funkkommunikation ersetzt die mechanische Authentisierung eines Schlüssels.

In dieser Produktbeschreibung werden sowohl der Schließzylinder als auch der Halbzylinder beschrieben. Der Aufbau und die Funktionsweise der beiden Produkte sind in vielen Hinsichten vergleichbar. Auf Unterschiede zwischen den beiden Produkten als auch auf unterschiedliche Varianten wird in den entsprechenden Kapiteln hingewiesen.

Falls nicht explizit erwähnt oder aus dem Kontext zu entnehmen, wird in diesem Dokument unter „Schließzylinder“ sowohl der Schließzylinder als auch der Halbzylinder verstanden.

Die Datenübertragung zur Authentisierung erfolgt mit einem Transponder (25kHz induktiv) oder einer SmartCard in den RFID Standard MIFARE® Classic oder MIFARE® DESFire.

Auf Details zu den SmartCard Produkten (SC) wird auf die entsprechenden Handbücher verwiesen. Diese Beschreibung erwähnt den SC Zylinder, beschreibt ihn aber nicht tiefer.

Der Schließzylinder wird in verschiedenen Varianten und Profilstandards (z.B. DIN 18252/EN1303) angeboten, siehe Kapitel 2, so dass weltweit in fast alle Schlösser nachgerüstet werden können. Eine höhere Sicherheit, größere Flexibilität, geringere Kosten, netzwerkfähig ohne Verkabelung an Tür und Rahmen, geringer Montageaufwand – mit dem digitalen Schließzylinder 3061 kann dieses sofort umgesetzt werden.

Die digitalen Schließzylinder 3061 werden durch zwei redundant ausgelegte Batterien mit Strom versorgt. Durch diese integrierte Spannungsversorgung sind die Zylinder autark. Dadurch entfällt ein Verkabelungsaufwand an der Tür. Die Ausfallsicherheit wird zusätzlich durch ein intelligentes Batteriewarnsystem erhöht, Kapitel 0.

Die Systemelemente von SimonsVoss werden ab Werk in einem unkonfigurierten Zustand ausgeliefert. Erst bei der Erstprogrammierung, Kapitel 6, wird dieser der Schließanlage zugewiesen. Dieses erleichtert die Lagerhaltung und vereinfacht die Produktverwaltung.

Alle Schließzylinder integrieren sich aufgrund der Modularität nahtlos in das SimonsVoss System 3060 und können wie alle SimonsVoss Komponenten mit der Schließplansoftware programmiert werden. Verschiedene andere Authentisierungsmedien (z.B. PinCode-Tastatur 3068, Biometrieleser Q3008 oder CompactReader 3078) können verkabelungslos angeschlossen werden. Im späteren Ausbau lassen sich die Zylinder ohne Verkabelung vernetzen und in einem Onlineverbund verwalten

Die Schließzylinder werden in zwei unterschiedlichen Firmware-Generationen angeboten – G1 und G2. G2 verfügt gegenüber G1 über ein leistungsfähigeres Kommuni-

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

kationsprotokoll. Dieses erlaubt größere und leistungsfähigere Schließanlagen abzubilden. Zudem werden Berechtigungen auf dem Schließzylinder als auch auf dem Transponder geschrieben, welches eine höhere Flexibilität bei der Programmierung ermöglicht. Ein G2 System lässt sich zudem virtuell vernetzen, d.h. Berechtigungen und Sperrlisten werden auf den Transponder geschrieben und in die Schließanlage übertragen. Für mehr Details wird auf das G2 Handbuch verwiesen.

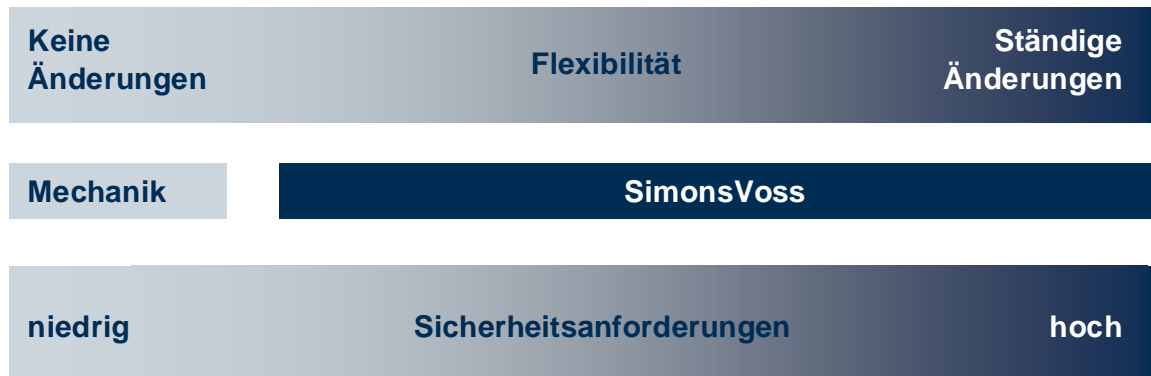


Abbildung 1: Einsatzgebiet des SimonsVoss 3060 Systems

1.3 Aufbau Schließzylinder

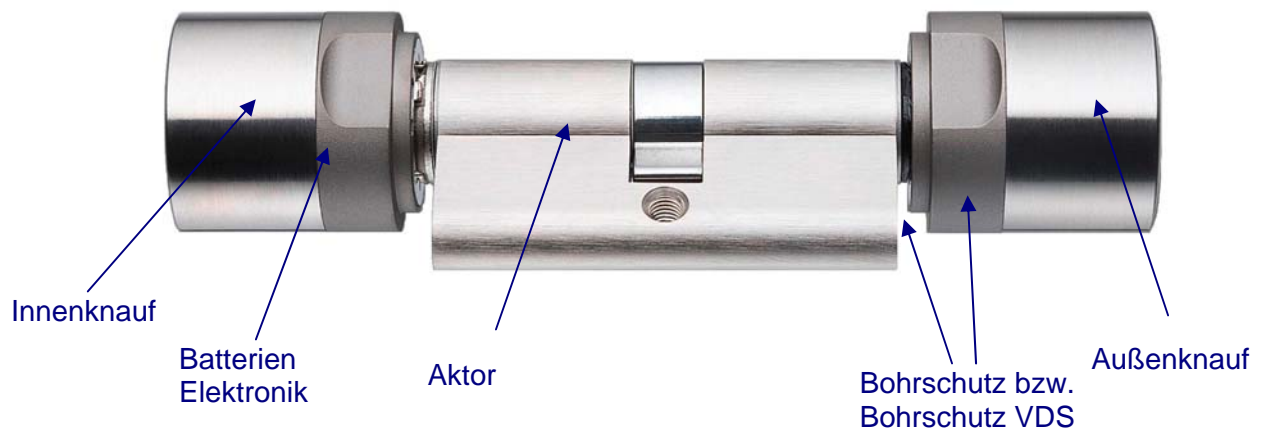


Abbildung 2: Elemente des Schließzylinders 3061

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

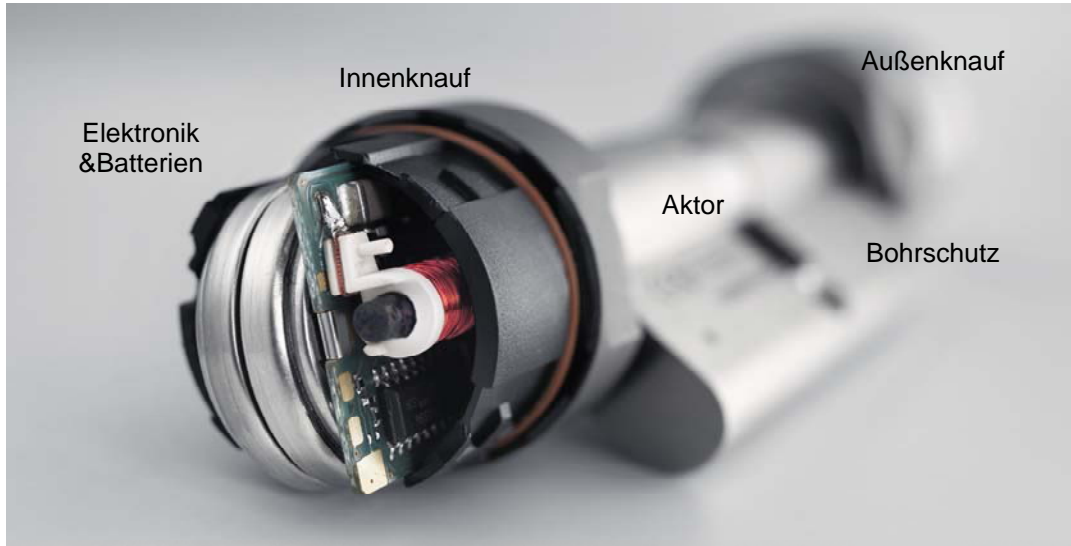


Abbildung 3: Elemente des Schließzylinders 3061 (Innenansicht)

1.4 Aufbau Halbzyylinder

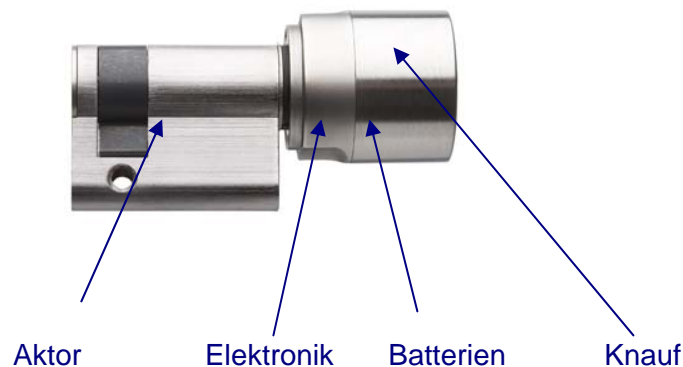


Abbildung 4: Elemente des Halbzyinders 3061

1.5 Öffnen und Schließen von Außen

Beim Standard-Zylinder drehen im nicht aktivierten Zustand der Außen- und Innenknauf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür ist nicht möglich. Halten Sie den Transponder im Abstand von ca. 10 bis 40 cm zum digitalen Schließzylinder und betätigen Sie einmal kurz den Transponderknopf. Sofern es sich um einen berechtigten Transponder handelt, ertönt ein doppelter Signalton und der Zylinder kuppelt ein. Drehen Sie den Außen- bzw. Innenknauf in Sperr- bzw. Öffnungsrichtung. Für diesen Vorgang haben Sie ca. fünf Sekunden Zeit. (Die Kupplungszeit kann über die Software konfiguriert werden) Danach ertönt ein einzelner Signalton und der Außen- bzw.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Innenknopf dreht wieder frei durch. Vergewissern Sie sich, dass der Außen- bzw. Innenknopf des Schließzylinders nach dem Kupplungsvorgang wieder frei dreht.

- ! Falls es sich um einen Transponder handelt, der aufgrund des Zeitonenplans momentan nicht zugelassen ist, ertönt ein einzelner Signalton, der Zylinder kuppelt jedoch nicht ein, so dass der Außen- bzw. Innenknopf weiterhin frei dreht und die Tür sich nicht öffnen lässt.

1.6 Öffnen und Schließen von Innen (nur Schließzylinder)

Ein Öffnen oder Schließen der Tür von Innen ist ebenfalls nur durch Betätigen des Transponders möglich. Comfort- und Antipanikzylinder und der von Innen mechanisch einkuppelbare Schließzylinder Typ .TS (Tastersteuerung) sind von Innen ohne Transponder bedienbar. In diesem Fall kann die Tür von Innen ohne einen berechtigten Transponder auf- und zugeschlossen werden. Ein Eintrag in die Zutrittsliste erfolgt in diesem Falle nicht.

2 AUSFÜHRUNGEN

Um die unterschiedlichen Bedürfnisse des Marktes abzudecken werden verschiedenen Versionen des digitalen Schließzylinders 3061 angeboten. Die verschiedenen Versionen werden durch eine Abkürzung gekennzeichnet. Verschiedene Versionen sind kombinierbar:

Abk.	Bezeichnung	Schließzylinder	Halbzylinder
FD	Standard (freidrehend)	X	
HZ	Halbzylinder		X
ZK	Zutrittskontrolle	X	X
FH	Feuerhemmende Version	X	
TS	Tastensteuerung	X	
MR	Multirast	X	X
MS	Messingausführung	X	X
SKG	VdS Zylinder der Klasse AZ	X	
VDS	VdS Zylinder der Klasse BZ	X	
AP	Antipanikfunktion	X	
CO	Comfortzylinder	X	
WP	Wetterfest – WP	X	X
SW	Seewasserfest	X	
WN	Netzwerk Inside	X	X
SC	SmartCard-Version	X	
VR	Verkürzte Reichweite		X
DK	Demontierbarer Knopf		X

Tabelle 1. Unterschiedliche Ausführungen Schließzylinder und Halbzylinder

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Für Details, welche Versionen kombinierbar sind, wird auf den jeweils gültigen Produktkatalog verwiesen.

Zusätzlich werden die Schließzylinder in unterschiedlichen Profilen angeboten, um den regionalen Unterschieden gerecht zu werden:

Profil	Schließzylinder	Halbzylinder
Standard Europrofilzylinder nach DIN 18252/EN1303	X	X
Scandinavian Oval		X
British Oval	X	
Swiss Round	X	X

Tabelle 2. Unterschiedliche Profile Schließzylinder und Halbzylinder

Für amerikanische Türprofile werden die Schließzylinder zusätzlich in den Varianten Mortise und RIM Zylinder angeboten

2.1 FD – Standard-Version

Die Standard-Version ist ein beidseitig freidrehender Schließzylinder mit Ja/Nein Berechtigung.

Der Doppelknäufzylinder .FD steht ab einer Länge von 35-30 mm zur Verfügung.

2.2 HZ - Standard-Version

Die Standard-Version Halbzylinder mit Ja/Nein Berechtigung.

2.3 ZK-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch mit Zutrittsprotokollierung und Zeitonensteuerung.

Zutrittsprotokollierung Der Schließzylinder speichert die letzten bis zu 3.072 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) ab. Mit dem Programmiergerät oder über das Netzwerk können die Daten ausgelesen werden.

Zeitonensteuerung Schließzylinder können so programmiert werden, dass berechnete Transponder nur zu bestimmten Zeiten zutrittsberechtigt sind. Innerhalb der unterschiedlichen Zeitonenpläne stehen bei G1 5(+1) bzw. bei G2 100 (+1) Zeitonenengruppen je Bereich (z.B. Außenhaut) zur Verfügung.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

2.4 FH-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch für Türen mit starken Metalleinsätzen (z.B. Brandschutztüren) bzw. mit hoher Abschirmwirkung. Diese Version wird in Bereichen mit starken Störfeldern, wie z.B. in Serverräumen und für alle Metalltüren etc., empfohlen. Die Version FH ist nicht nachrüstbar.

Bei der Verwendung kabelgebundener Netzwerke ist es empfehlenswert, aufgrund einer leichteren Projektierung, diese Zylinderversion zu verwenden.

2.5 TS-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch zusätzlich mit der Möglichkeit von Innen ohne Transponder den Zylinder einkuppeln zu lassen. Diese Zylindervariante kann mit Hilfe zweier am Innenknäuf angebrachter Knöpfe mechanisch zum Einkuppeln gebracht werden. D.h. von der Innenseite der Tür wird kein Transponder benötigt. Der Zylinder kuppelt dann für 5 Sekunden ein (konfigurierbar), und die Tür kann geöffnet oder verschlossen werden. Nach dieser Zeit dreht der Zylinder wieder beidseitig frei durch.

Die Version .TS ist nicht nachrüstbar.

2.6 MR-Option

Ausführung wie Standardversion, jedoch hat der Schließbart im ausgekuppeltem Zustand dedizierten Punkte an denen er sich positioniert. Diese Version eignet sich besonders für sehr leichtgängige Schlösser mit Mehrpunktverriegelungen.

Im Zusammenspiel von Mehrpunktverriegelungen mit Panikfunktion bitte die Konformitätserklärung des Schlossherstellers beachten.

2.7 MS-Version

Der Schließzylinder 3061 kann alternativ zur Farbe Edelstahl auch in Messingfarbe (Knäufkappen Hochglanz) geliefert werden.

2.8 SKG bzw. VdS-Versionen (SZ)

Der Schließzylinder 3061 steht optional auch als VdS Zylinder zur Verfügung. Hierbei wird durch weitergehende mechanische Sicherungen die VdS Klassen AZ und BZ bzw. die Klasse SKG^{***} erreicht. Diese Versionen können nicht mit der Messing-, WP und Antipanik-Variante kombiniert werden. Der VdS Zylinder ist nur in Kombination mit der ZK-Funktionalität lieferbar.

Hinweis: An einbruchgefährdeten Türen ist der Profilzylinder mit einem VdS-anerkannten einbruchhemmenden Türschild der Klasse B oder C zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18 257 Klasse ES 2 bzw. ES 3.

Diese Version steht in der Variante .MS, .FH und WN zur Verfügung.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

2.9 AP-Version

Bei allen Türen, bei denen die Panikfunktion des Schlosses durch die Stellung des Mitnehmers negativ beeinflusst werden kann, muss ein Zylinder mit Antipanikfunktion eingebaut werden. Diese Version besitzt einen integrierten Federmechanismus welcher den Schließbart in eine unkritische Position zieht, weshalb die Panikfunktion eines Panikschlosses nicht blockiert werden kann.

Dieser Zylinder Typ .AP wird im Gegensatz zu allen anderen Zylindern „spiegelverkehrt“ installiert, d.h. der Knauf mit Batterie und Elektronik befindet sich im Außenbereich (siehe Abbildung).

Im Gegensatz zum Standard-Antipanikzylinder (AP) bei der der Innenknauf fest eingekuppelt ist, ist der Innenknauf der freidrehenden AP-Version (AP.FD) mechanisch ausgekuppelt und lässt sich nicht mit einem Transponder einkuppeln.

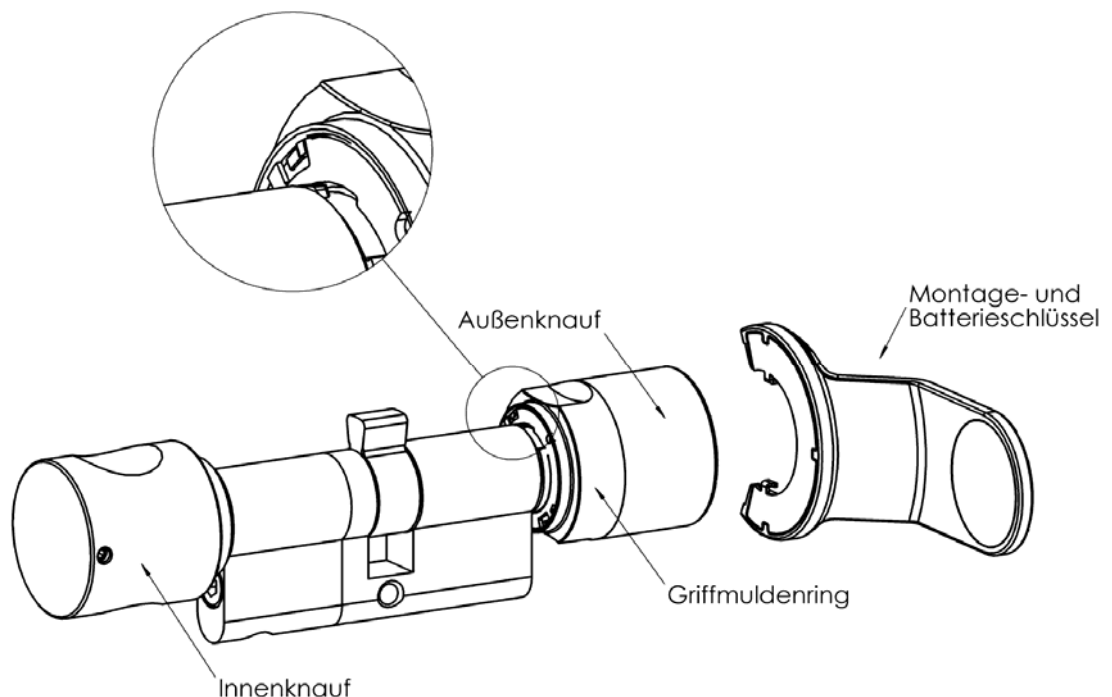


Abbildung 5: Zylinder Type AP

Bei Türen im Verlauf von Rettungswegen, die nach dem 01. April 2003 eingebaut wurden (Verschlüsse nach DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125), sind folgende Punkte zu beachten:

Bei allen Verschlüssen, in deren Zulassung steht, dass der Schließzylinder keine Auswirkung auf die Funktion des Schlosses hat, dürfen alle Zylinder der Baureihe 3061 eingesetzt werden.

Bei allen Verschlüssen, bei denen die Mitnehmerstellung der Schließzylinder Auswirkungen auf die Funktion des Schlosses hat, muss der Zylinder der Baureihe 3061

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Typ .AP (Antipanikzylinder) verwendet werden, und dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein.

Achtung: Aufgrund der konstruktiven Beschaffenheit von Panikschlössern ist es nicht zulässig, bei geschlossener Tür den Knauf des Schließzylinders auf Anschlag zu drehen, da hierdurch die Panikfunktion des Schlosses beeinflusst werden kann.

2.10 CO-Version

Beim Comfort-Zylinder (CO) ist der Innenknauf starr mit dem Schließbart verbunden, so dass sich die Türe ohne die Verwendung eines Transponders von innen öffnen bzw. schließen lässt.

2.11 WP-Version (FD)

Bei der WP-Version (Weather Proof) des Schließzylinders erhöht sich die Schutzklasse von IP 54 auf IP 65. Daher eignet sich diese Version für den Einsatz im Außenbereich oder Außentüren auch wenn der Zylinder nicht direktem Spritzwasser ausgesetzt ist.

Antipanikzylinder: Die WP-Version ist speziell für den Außenbereich bestimmt und sollte verbaut werden, wenn der Außenknauf mit Wasser (z.B. Regenwasser) in Verbindung kommen kann. Die WP-Version weist eine höhere Widerstandskraft gegenüber Wasser auf, wobei der Mitnehmer nicht mit Wasser in Berührung kommen darf.

Diese Version steht ab der Länge 30-35 mm und in den Varianten .FD, .ZK, .MS und .FH zur Verfügung.

2.12 WP-Version (HZ/CO/AP)

Bei der WP-Version (Weather Proof) des Halb-, Comfort- oder Antipanikzylinders ist der Elektroniknauf abgedichtet, womit dieser eine erhöhte Schutzklasse von IP 65 aufweist. Daher eignet sich diese Version, wenn sich die Elektronikseite im Außenbereich befindet, d.h. der Elektroniknauf bspw. Regen ausgesetzt ist. Es ist nicht zulässig das Wasser durch die Tür eintritt.

2.13 SW-Version (CO)

Die SW (Seewasser) Version des Comfort-Zylinders ist speziell für den Einsatz auf Schiffen oder bei direkter Nutzung am Meer entwickelt worden. Hier wird ein spezieller polierter V4A Knauf im Außenbereich eingesetzt, sowie ein lackiertes Grippelement.

2.14 VR – Version (HZ)

Diese Version verfügt über eine verkürzte Reichweite. Das Einsatzgebiet sind z.B. Spindtüren und Briefkastenanlagen, bei den der Abstand zur der Nachbartür weniger als 40cm beträgt.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

2.15 DK – Version (HZ)

Der Knauf lässt sich demontieren und eignet sich für den Einbau, z.B. hinter Blenden von Schlüsselschaltern.

2.16 WN-Version

Die WN Version ist mit einer Netzwerkkappe (LockNode Inside) ausgestattet. Diese Netzwerkkappe ermöglicht eine direkte Vernetzung der Schließung (vernetzte Anbindung der Schließung an die LSM).

Diese Version steht für alle Varianten zur Verfügung.

Die Netzwerkkappe lässt sich auch für Schließzylindertypen ab Mai 2008 nachrüsten, ermöglicht somit eine nachträgliche Vernetzung der Schließanlage ohne aufwendige Installationsarbeiten.

2.17 Überlängen

Alle Doppelknaufzylinder stehen bis zu einer Gesamtlänge von 140 mm zur Verfügung bzw. bis max. 90 mm auf einer Seite. Größere Längen können auf Anfrage geliefert werden.

Alle Halbzylinder stehen bis zu einer Gesamtlänge von 100 mm zur Verfügung bzw. bis max. 90 mm auf der Außenseite. Größere Längen können auf Anfrage geliefert werden.

2.18 Einsatzbeispiele Schließzylinder

FD (ZK)	FH (ZK)	TS (ZK)	AP (ZK)
Eingangstüren	Brandschutztüren	Wohnungstüren	Antipaniktüren ^{*1}
Wohnungstüren	Aluminiumtüren	Bürotüren	Fluchttüren ^{*1}
Bürotüren			
Zwischentüren			
Selbstverriegelnde Türen			

Tabelle 3. Einsatzbeispiele Schließzylinder

*1 Siehe hierzu das Kapitel 2.7 und Kapitel 9.3, die Normen EN 179 und EN 1125, sowie die Datenblätter der Schlosshersteller.

Die verschiedenen Versionen können beliebig kombiniert werden, ansonsten wird dieses bei den einzelnen Variantenbeschreibungen aufgeführt.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3 EINBAUANLEITUNG

3.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Installation des digitalen Schließzylinders ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Funkstörquellen im Umkreis befinden. Schließzylinder sollten mindestens im Abstand von 0,5 m voneinander entfernt montiert werden, Smart Relais bzw. Scharfschalteneinheiten im Abstand von 1,5 m.

Das Gehäuse des Profilzylinders sollte im Außenbereich bündig abschließen, maximal jedoch 3 mm herausstehen; gegebenenfalls ist eine Profilzylinder-Rosette bzw. ein Sicherheitsbeschlag anzubringen. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen.

Alle Knäufe sind durch Bajonettverschlüsse verschlossen (Ausnahme: Variante Antipanik Innenknauf und SKG/VDS Außenknauf).

Die Innenseite des Schließzylinders ist zum einen durch eine Laserung (IL für Innenlänge) auf dem PZ-Gehäuse gekennzeichnet, zum anderen erkennt man die Elektronikseite am schwarzen Kunststoffring zwischen dem Knauf und dem Profilzylinder-Gehäuse.

Die Batterien sind bei Lieferung bereits eingebaut!

Alle aufgeführten Arbeiten in diesem Kapitel können alternativ auch mit dem Montage-/Batterieschlüssel durchgeführt werden.

3.2 Schließzylinder programmieren

Vor der Installation müssen der digitale Schließzylinder und die dazugehörigen Transponder im Schließplan programmiert werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

! Die G1 Schließzylinder werden werkseitig im sogenannten Lagermodus ausgeliefert, dadurch ist keine Kommunikation mit dem Transponder möglich (Ausnahme: Programmiertransponder). Sie können den Lagermodus auch mittels Software und Programmiergerät entfernen, nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3 Montagevarianten

3.3.1 Montage Doppelknäufzylinder (außer Typ .AP/.SKG/.VDS)

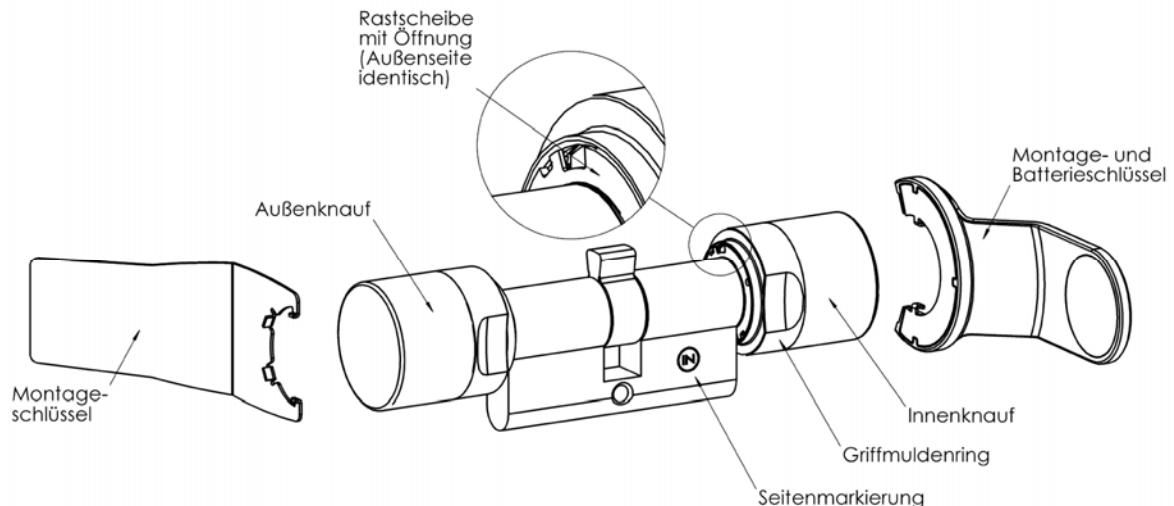


Abbildung 6: Montageschlüssel und Bajonettverschluss

3.3.1.1 Außenknäuf abnehmen

Den Montageschlüssel am Außenknäuf so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknäuf eingreifen, bei Bedarf Knäuf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in die Rastscheibe einhaken.

Achtung: Damit das Montagewerkzeug in die Rastscheibe eingreifen kann, muss das Werkzeug plan an der Innenstirnfläche des Knäufes anliegen.

Außenknäuf festhalten und Montagewerkzeug vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis ein Knacken zu vernehmen ist). Knäuf abziehen.

3.3.1.2 Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

Den Mitnehmer soweit drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder so durch das Schloss stecken, dass der Innenknäuf (siehe Bild oben) Richtung Innenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

! Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3.1.3 Außenknauf befestigen

Knauf wieder aufstecken und unter leichtem Druck soweit gegen den Uhrzeigersinn drehen, dass der Außenknauf in die Mulden des Flansches eingreift. Evtl. den Knauf in dieser Position in Richtung des Profilzylindergehäuses drücken.

Achtung: Das Verdrehen der Bajonettsscheibe im nicht montiertem Zustand kann die Befestigung des Knaufes verhindern. In diesem Fall die Scheibe mittels des Montagewerkzeuges in die Ursprungsposition "Bajonettsscheibe offen" zurückschieben. (Siehe Bilder)

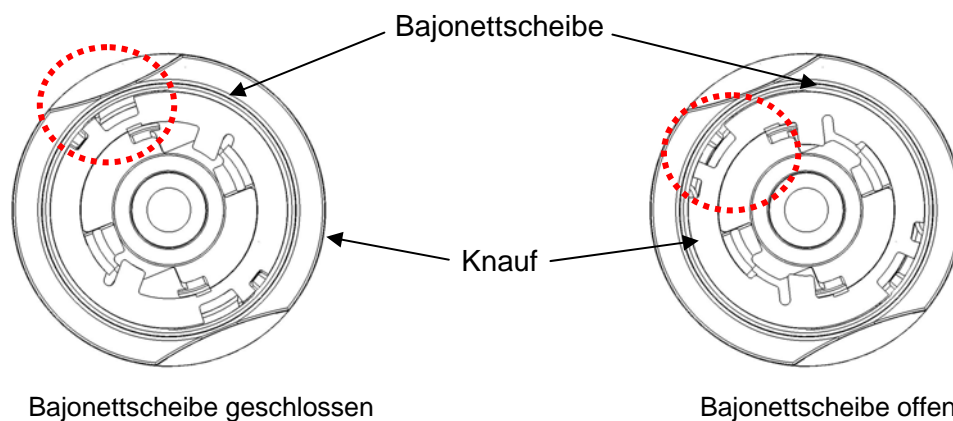


Abbildung 7: Bajonettverschluss positionieren

Montageschlüssel so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknauf eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken). Den Knauf durch eine 30° Drehung im Uhrzeigersinn wieder verschließen.

3.3.1.4 Funktionstest durchführen

1. Zylinder mittels Transponder einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den *Knauf* in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Schließzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3.2 Montage Antipanikzylinder (Typ .AP)

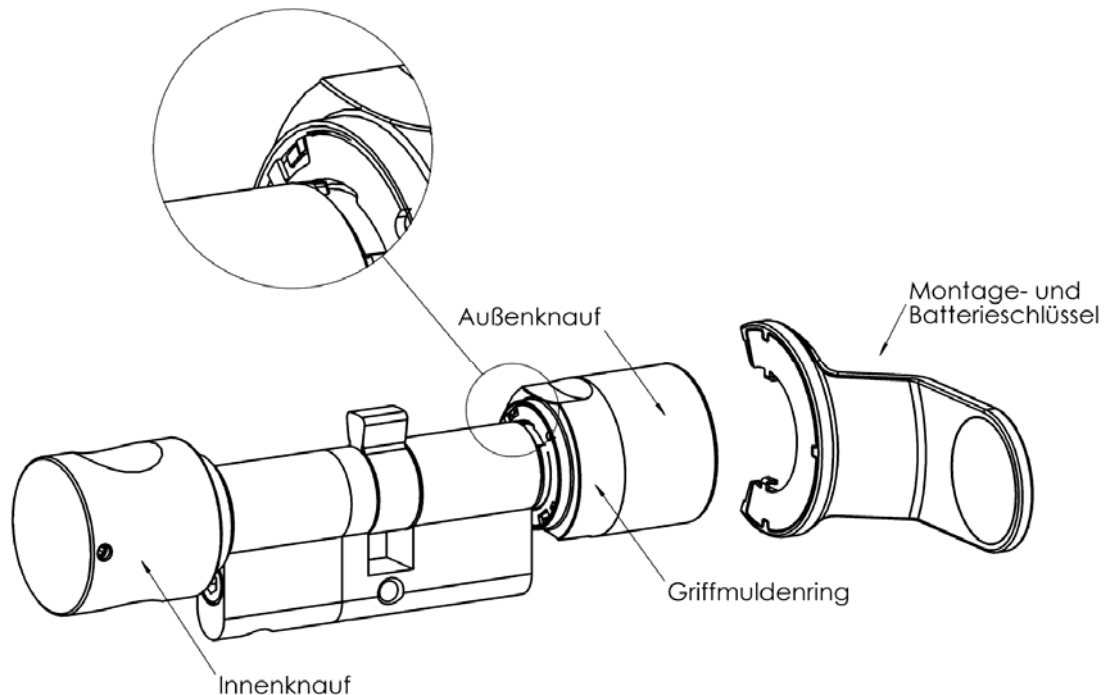


Abbildung 8: Montage Antipanikzylinder

Bei dem AP Zylinder ist der Schließbart im ausgekuppelten Zustand immer in einer vordefinierten Position, welches ein zufälliges Blockieren verhindert, siehe Kapitel 2.9. Im Gegensatz zu den anderen Zylinderversionen wird der AP Zylinder „spiegelverkehrt“ (von innen nach außen in das Schloss einführen) eingebaut.

3.3.2.1 Innenknauf abnehmen

Den Gewindestift des Innenknaufes (siehe Bild oben) mit einem Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausschrauben). Den Mitnehmer festhalten und danach den Innenknauf gegen den Uhrzeigersinn abdrehen, bzw. beim freidrehenden .AP-Zylinder den Knauf nach dem Lösen des Gewindestiftes abziehen.

3.3.2.2 Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

Zuerst den Mitnehmer drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder von der Außenseite so durch das Schloss stecken, dass der Außenknauf (siehe Bild Kapitel 5.4) in Richtung Außenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

! Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3.2.3 Innenknauf befestigen

Den *Innenknauf* auf das Gewinde drehen, die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss. Ziehen Sie den *Innenknauf* an, bzw. schieben Sie beim freidrehenden AP-Zylinder den Innenknauf bis zum Anschlag auf. Drehen Sie den *Gewindestift* mit dem Innensechskantschlüssel fest.

3.3.2.4 Funktionstest durchführen

- ! Beim nicht freidrehenden Antipanikzylinder kann der Test von der Innenseite durchgeführt werden, beim freidrehenden Antipanikzylinder muss dies mit einem zugelassenen Transponder von der Außenseite geschehen.
- ! Beim freidrehenden AP-Zylinder hat der Innenknauf keinerlei Funktion.

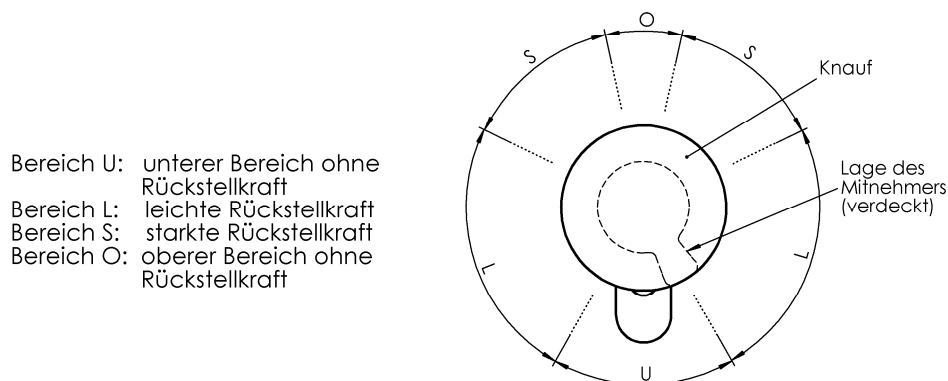


Abbildung 9: Verschiedene Positionen des Schließbarts beim AP Zylinder

1. Bei geöffneter Tür den Innenknauf (siehe Abbildung 9) in Sperr- und Öffnungsrichtung innerhalb des Bereiches "U" drehen: Es ist keine Rückstellkraft zu spüren.
2. Den Innenknauf bis zum Ende des Bereiches "L" drehen: Es ist eine leichte Rückstellkraft zu spüren. Wenn der Knauf in dieser Position loslassen wird, muss er sich selbsttätig in den Bereich "U" zurückbewegen.
3. Ansonsten den Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu auszurichten oder das Schloss auf einen Defekt untersuchen.
4. Den Knauf nun durch den Bereich "S" hindurch drehen (die Rückstellkraft wird spürbar stärker) in den Bereich "O". In diesem Bereich wirkt keine Rückstellkraft.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

- ! Dass der Mitnehmer in der höchsten Position stehen bleibt, hat bei zugelassenen Antipanikschlössern nach DIN EN 179, DIN EN 1125 keinen Einfluss auf die Funktion des Schlosses.
5. Wird der Knauf geringfügig über den Übergang zwischen den Bereichen "O" und "S" weiterbewegt, muss er von diesem Punkt aus selbsttätig bis zum Bereich "U" weiterdrehen.
 6. Ansonsten den Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu ausrichten oder das Schloss auf einen Defekt untersuchen.
 7. Die Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Schließzylinder nun schwergängiger sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.
 8. Anschließend die gleiche Funktion, nach Betätigung eines berechtigten Transponders, am Außenknauf überprüfen (siehe Abbildung 9).

Der Funktionstest muss für beide Drehrichtungen durchgeführt werden!

Hinweis: In der Europäischen Norm EN 179 Anhang C wird im Rahmen der Wartung von Notausgangsverschlüssen empfohlen, in Abständen von nicht mehr als einem Monat sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden betriebsfähigen Zustand sind.

3.3.3 Montage SKG/VdS Zylinder

Den Gewindestift des Außenknaufes mit einem Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausschrauben). Den Innenknauf festhalten und danach den Außenknauf gegen den Uhrzeigersinn abdrehen.

Zuerst den Mitnehmer drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder von der Innenseite durch das Schloss stecken. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen. Danach den Außenknauf wieder auf den Zylinder schrauben und den Gewindestift festziehen.

3.3.3.1 Montage Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET)

Der Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET) ist kompatibel zu allen SKG/VDS-Zylindern bis Baujahr 2010 sowie allen .FD-Zylindern.

Anleitung:

1. Den Nicht-Elektronik-Knauf demontieren
2. Die Gummidichtung auf der Nase des Außenrohres entfernen
3. Den Kernziehschutzadapter auf das Außenrohr aufsetzen und unter Druck leicht drehen, damit dieser (ähnlich wie bei der Montage des Knaufes) in die Mulden

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

des Flansches eingreift. Hierbei müssen die Öffnungen im Adapter und auf dem Steg des Außenrohres fluchten.

4. Die mitgelieferte Schraube durch das Loch stecken und vorsichtig festschrauben.
5. Den Knauf wieder aufstecken und unter leichtem Druck soweit gegen den Uhrzeigersinn drehen, dass der Außenknauf in die Mulden des Flansches eingreift. Evtl. den Knauf leicht in dieser Position in Richtung des Profilzylindergehäuses drücken.
- ! **Achtung:** Das Verdrehen der Bajonettscheibe im nicht montiertem Zustand kann die Befestigung des Knaufes verhindern. In diesem Fall die Scheibe mittels des Montagewerkzeuges in die Ursprungsposition "Bajonettscheibe offen" zurückschieben.
6. Montageschlüssel so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknauf eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken). Den Knauf durch eine 30° Drehung im Uhrzeigersinn wieder verschließen.

3.3.3.2 Montage Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET2)

Der Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET2) ist kompatibel zu allen SKG/VDS-Zylindern ab Baujahr 2011.

Anleitung:

1. Den Nicht-Elektronik-Knauf demontieren
2. Den Kernschutzadapter auf den Zylinder schrauben und mit den Gewindestiften arretieren.
3. Den Nicht-Elektronik-Knauf auf den Kernziehschutzadapter montieren.

Für den italienischen Markt steht eine verlängerte Variante des Adapters zur Verfügung. (Z4.KA.SET2.IT)

3.3.4 Halbzylinder DK / MR

Für die Installation der DK und MR Versionen lässt sich der Knauf inkl. des Innenrohres vom Zylindergehäuse entfernen. Die Vorgehensweise wird unten beschrieben. Diese Vorgehensweise ist nur notwendig bei z.B. Schlüsselschalter, wenn sich der Halbzylinder nicht über die Stulpschraube montieren lässt.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3.4.1 Demontage

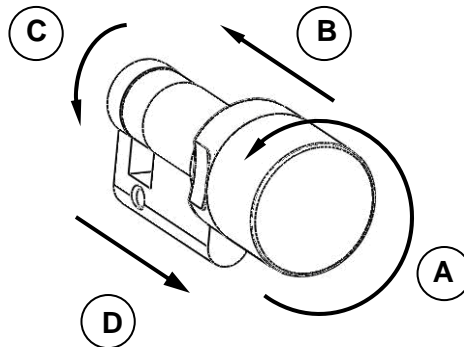


Abbildung 10: Demontage Halbzylinder MR

Sollte es nötig sein den Halbzylinder zu demontieren, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Mittels eines Werkzeuges (z.B. eines Schraubendrehers) jeweils in beide Kerben des Kunststoffplättchens zwischen Knauf und PZ-Gehäuse eingreifen und das Werkzeug unter leichtem Druck verdrehen. Somit wird das Plättchen zerstört.
2. Reste der Kunststoffscheibe entfernen.
3. Halbzylinder mittels eines berechtigten Transponders einkuppeln lassen.
4. Im eingekuppelten Zustand Knauf gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (z.B. im eingebauten Zustand gegen das Schloss bzw. im nicht eingebauten Zustand Mitnehmer mit der Hand festhalten; siehe Bild Schritt A).
5. Knauf bis zum Anschlag Richtung PZ-Gehäuse drücken (Knacken hörbar! Wenn nötig Knauf mehrmals vor- und zurückziehen, bis ein Knacken auftritt; siehe Bild Schritt B und D).
6. Falls nötig den Zylinder nochmals mittels eines berechtigten Transponders einkuppeln lassen.
7. Im eingekuppelten Zustand Knauf gegen den Uhrzeigersinn drehen, und gegen den Anschlag verspannen (siehe Bild Schritt C).
8. Im verspannten Zustand den Knauf (inkl. Innenrohr) vom PZ-Gehäuse wegziehen (siehe Bild Schritt D).

! Bei der Montage auf keinen Fall gegen den Knauf schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

3.3.4.2 Montage

9. Die auf dem Innenrohr befindlichen Metallplättchen entfernen, und ein Kunststoffplättchen auf das Innenrohr schieben. (Die Kunststoffplättchen befinden sich in der Verpackung!)
10. Die entfernten Metallplättchen auf das Innenrohr schieben, so dass sich ein Kunststoffplättchen und eine je nach Halbzyylinder variierende Anzahl von Metallplättchen auf dem Innenrohr befinden.
11. Innenrohr vorsichtig bis zum Anschlag in das PZ-Gehäuse schieben.
12. Mit berechtigtem Transponder Zylinder einkuppeln lassen.
13. Im eingekuppelten Zustand Knauf leicht gegen das PZ-Gehäuse drücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen, bis das Innenrohr in das PZ-Gehäuse einrastet.

! Durch gleichzeitiges leichtes Ziehen und Hin- und Herdrehen des Knaufes prüfen, ob der Einrastvorgang erfolgreich stattgefunden hat.

! Die benötigten Kunststoffplättchen befinden sich in der Verpackung!

Bei der Montage unbedingt darauf achten, dass sich nur ein Kunststoffplättchen und die genaue Anzahl von Metallplättchen wie bei der Demontage auf dem Innenrohr befinden! Das Kunststoffplättchen muss direkt am Knauf anliegen.

3.3.4.3 Funktionstest

1. Halbzyylinder mittels Transponder einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den Knauf in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Halbzyylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

Generell gilt dies auch bei einer Montage z.B. in einen Schlüsselschalter.

3.3.5 Montage Swiss Round

Für die Montage des Swiss Round Zylinders sind für den Einbau beide Knäufe des Zylinders und einen Beschlag an der Türe zu entfernen.

Der Innenknauf wird wie der Halbzyylinder DK / MR entfernt und wieder montiert, siehe Abschnitt 3.3.4.

Der Außenknauf wird wie der Außenknauf eines VDS Zylinders entfernt und montiert, siehe Abschnitt 3.3.3.

1. Innenknauf und Außenknauf demontieren. Einen Beschlag an der Türe entfernen.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

2. Zylinder in das Profil schieben und Zylinder mit der Stulpschraube befestigen.
3. Innenknäuf und Außenknäuf montieren. Beschlag wieder anbringen.

4 SIGNALTÖNE

Der Schließzylinder gibt den Zustand und eine Autorisierung akustisch wieder. Die Tabelle unten beschreibt die Bedeutung der Signaltöne.

Signaltyp	Bedeutung	Notwendige Aktion
2 kurze Töne vor dem Einkuppeln und ein kurzer Ton nach dem Auskuppeln	Normale Betätigung	Keine
1 kurzer Signalton Zylinder kuppelt nicht ein.	Zutrittsversuch eines in der Schließanlage gelisteten Transponders, aber: Außerhalb der Zeitzone gebucht Scharfgeschaltete Alarmanlage bei gleichzeitiger Nutzung des SimonsVoss Blockschlosses	Keine
<u>Batteriewarnstufe 1:</u> 8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	Ladezustand der Batterien ist niedrig	Batterien im Zylinder wechseln
<u>Batteriewarnstufe 2:</u> 30 Sekunden lang 8 kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln	Batterien sind fast vollständig entladen	<u>Sofort</u> die Batterien im Zylinder wechseln!
<u>Freezemode (nur G2):</u> 6 Töne (lang – Pause – kurz)	Batterie entladen. Zylinder kann nicht mehr von einem berechtigten Transponder geöffnet werden. Zylinder lässt sich nur noch mit einem Batteriewechseltransponder einkuppeln	<u>Batterien wechseln und mit einem Batteriewechseltransponder zurücksetzen.</u>
8 kurze Töne nach dem Auskuppeln	Ladezustand der Transponderbatterie ist niedrig	Transponderbatterie wechseln lassen

Tabelle 4: Signaltöne

4.1 Batteriewarnungen und -wechsel

In den Schließzylindern und Transpondern wurde ein Batteriemanagement implementiert, welches frühzeitig auf nachlassende Batteriekapazität hinweist. Somit wird ver-

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

hindert, dass es zu einer vollständigen Entladung der Batterien kommen kann. Im nachfolgenden werden die einzelnen Batteriewarnstufen beschrieben.

Die Batterien der Schließzylinder arbeiten redundant. Fällt eine der Batterien aus, oder beträgt die Ladekapazität einen Schwellwert schaltet das System eine Batteriewarnstufe.

Schema

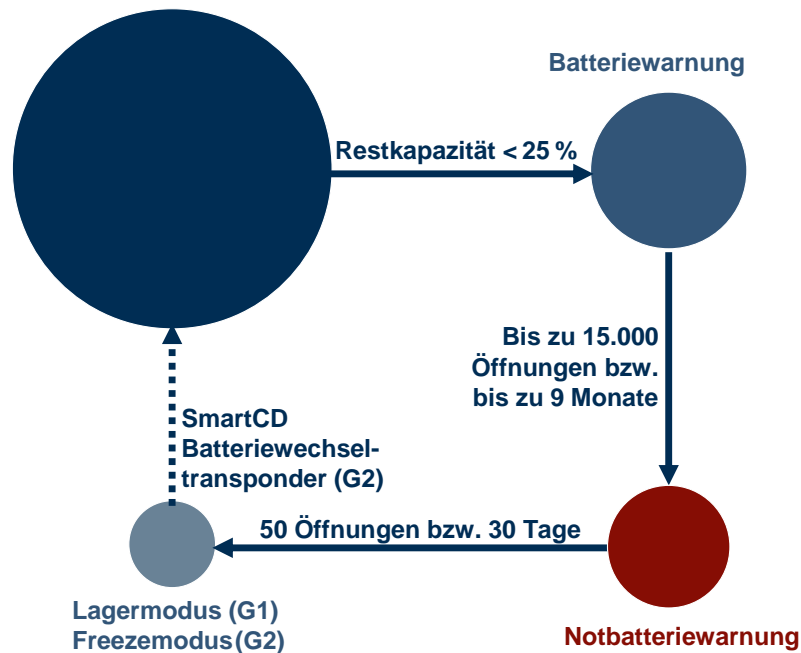


Abbildung 11: Schematische Darstellung der Batteriewarnstufen des Aktivzylinders

Die Batteriewarnstufen zwischen G1 und G2 unterscheiden sich nach der Batteriewarnstufe 2, wenn die Schwellwerte der Notbatteriewarnung unterschritten werden.

Warnstufe 1: Schwache Batterien

Unterschreitet die Ladekapazität eine der Batterien 25% aktiviert sich die Batteriewarnstufe 1. Nach Betätigung des Transponders sind vor dem Einkuppeln des Zylinders acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne zu hören. Die Batterien müssen ausgetauscht werden.

Warnstufe 2: Extrem schwache Batterien

Entladen sich die Batterien des Schließzylinders noch weiter, erfolgen nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders für ca. 30 Sekunden kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne. Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Die Batterien sollten so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

Wird auch diese Warnstufe ignoriert schaltet der Schließzylinder in den sogenannten Lager- oder Freezemodus.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Notbatterie – Lagermodus (G1 Zylinder):

In dem Lagermodus lässt sich der Zylinder nur noch mit Hilfe des Programmiergerätes (SmartCD) öffnen.

Notbatterie – Freezemodus (G2 Zylinder):

In dem Freezemodus ertönt bei dem Öffnungsversuch mit einem berechtigten Transponder ein Signalton (Kaptitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**), der Zylinder kuppelt jedoch nicht ein.

Der G2 Zylinder lässt sich nur noch mit einem Batteriewechseltransponder oder Programmiergerät öffnen.

- Aktiv-Schließungen: Mit einem „G2 Batteriewechseltransponder“ (Freeze-Mode-Transponder) kann der System-Administrator den Freezemodus für ca. 30 Sekunden aufheben und mit einem Nutzer-Transponder die Tür öffnen um die Batterien zu wechseln.
- SmartCard-Schließungen: Mit einem „G2 Batteriewechseltransponder“ (Freeze-Mode-Transponder) kann der System-Administrator den Freezemodus (inkl. der Warnstufen) dauerhaft aufheben und mit einem Nutzer-Transponder die Tür öffnen um die Batterien zu wechseln.

! Achtung:

Nach Verwendung des „G2-Batteriewechsel-Transponders“ an SC-Schließungen sind unbedingt sofort die Batterien zu wechseln, da es ansonsten ohne weitere Warnungen zu einer vollständigen Entleerung der Batterien kommen kann.

	Warnstufe 1	Warnstufe 2	Freezemodus
<u>Zylinder aktiv:</u>	8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	30 Sekunden lang acht kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln	6 Töne (lang – Pause – kurz)
	<i>Bis zu 15.000 Öffnungen oder bis zu 9 Monaten</i>	<i>Bis zu 50 Öffnungen oder bis zu 30 Tagen</i>	<i>Batteriewechsel: Betätigung mit Batteriewechseltransponder</i>
<u>Zylinder-SC (Transponder-Nutzung):</u>	8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	30 Sekunden lang acht kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln	6 Töne (lang – Pause – kurz)
<u>Zylinder-SC (SmartCard-Nutzung):</u>	LED blinkt gleichzeitig 8x kurz rot vor dem Einkuppeln	LED blinkt 30 Sekunden lang jeweils 2x kurz rot vor dem Einkuppeln	LED blinkt 1x rot und 1x blau
	<i>Bis zu 300 Öffnungen oder bis zu 30 Tage</i>	<i>Bis zu 200 Öffnungen oder bis zu 20 Tage</i>	<i>Batteriewechsel: Betätigung mit Batteriewechseltransponder</i>

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Tabelle 5: Batteriewarnstufen G2

4.2 Batteriewarnung Transponder

Bei einem niedrigen Ladezustand der Transponderbatterie, ertönen nach jeder Transponderbetätigung am Schließzylinder (nicht Transponder) nach dem Auskuppeln acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne.

5 BATTERIEWECHSEL

5.1 Allgemeine Hinweise

Das Auswechseln der Batterien darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Beim Wechseln der Batterien fettfreie, saubere Stoffhandschuhe getragen werden, um ein Verdrecken der Batterien durch Fingerabdrücke zu verhindern. Fingerabdrücke auf den Batterien können die Lebensdauer der Batterien erheblich reduzieren.

Es sollten ausschließlich Batterien eingesetzt werden, die von SimonsVoss freigegeben sind.

Beim Halb-, Comfort- und Antipanik-Zylinder sind die beschriebenen Aktionen am Außenknopf durchzuführen, da sich die Elektronik und die Batterien im Außenbereich befinden. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt.

! Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen. Die in diesem Gerät verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Nicht aufladen, öffnen, über 100° C erhitzen, kurzschließen oder verbrennen.

! Lithium-Batterien bitte im entladenen Zustand sofort entsorgen. Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht öffnen und nicht ins Feuer werfen. Bei einem Batteriewechsel müssen generell beide Batterien erneuert werden!
Bitte Hinweise unter Kapitel 1.1 Sicherheitshinweise beachten

5.2 Batterielebensdauer

Die Batterielebensdauer ist für verschiedenen Versionen von Schließzylindern unterschiedlich, da unterschiedlich viel Strom bei einer Aktivierung/Datenverbindung gezogen wird.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Version	Standzeit	Anzahl Betätigungen	Anzahl Batterien
Standardzylinder und Varianten	bis zu 10 Jahre	bis zu 300.000	2
WN	bis zu 5 Jahre	bis zu 150.000	2

Die angegebene Batterielebensdauer ist nur ein Richtwert. Eine Batteriewarnung erfolgt nicht nach Ablauf der o.a. Lebensdauer, sondern aufgrund des gemessenen Zustandes der Batterie.

5.3 Vorgehensweise Notbatterie

Wie oben beschrieben wechselt der Schließzylinder in einen Lager- (G1) bzw. einen Freezemode (G2), wenn die Batteriewarnstufe 2 ignoriert wurde. Um den Modus wieder aufzuheben wird bei G1 und G2 unterschiedlich vorgegangen.

5.3.1 Lagermodus (G1)

Falls sich der Schließzylinder im Notbatterie – Lagermodus befindet, wird folgendermaßen vorgegangen um ggf. die Türe zu öffnen, um die Batterie zu wechseln und den Zylinder zurückzusetzen:

- Mit Notebook bzw. PDA (Schließplan vorher exportieren) und Programmiergerät zur Tür gehen.
- Entsprechende Schließung aus dem Schließplan auswählen.
- Schließzylinder ohne Änderung einmal überprogrammieren. Hierbei werden die Batteriewarnung und der Lagermodus aufgehoben.
- Den Schließzylinder mittels berechtigtem Transponder einkuppeln lassen und die Tür öffnen. (Der Zylinder versetzt sich sofort wieder in den Lagermodus zurück, da beide Batterien fast entleert sind.)
- Batterien erneuern (siehe unten).
- Schließzylinder ohne Änderung einmal überprogrammieren. Hierbei werden die beiden Batteriewarnhaken und der Lagermodus entfernt.
- Den Schließzylinder mittels berechtigten Transponders einkuppeln lassen.

Der Schließzylinder gibt nach dem Batteriewechsel noch einmal die Meldung der Warnstufe 2 ab. Anschließend erkennt die Elektronik des Schließzylinders, dass die Batterien wieder volle Kapazität besitzen bzw. erneuert wurden, und der Zylinder steht wieder normal zur Verfügung.

5.3.2 Freezemode (G2)

Gegenüber der G1-Generation wurde in G2 die Notöffnung der Tür und die Aufhebung des Noterhaltungsmodus vereinfacht.

DIGITALER SCHLISS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

- G2 Batteriewechseltransponder ggf. programmieren.
- Mit dem G2 Batteriewechseltransponder den Freezemode deaktivieren
- Mit einem berechtigten Transponder den Schließzylinder einkuppeln lassen und Türe öffnen.
- Batterie wechseln
- Mit dem G2 Batteriewechseltransponder den Freezemode deaktivieren.
- Mit einem berechtigten Transponder eine Öffnung am Schließzylinder durchführen, um Funktion zu testen.

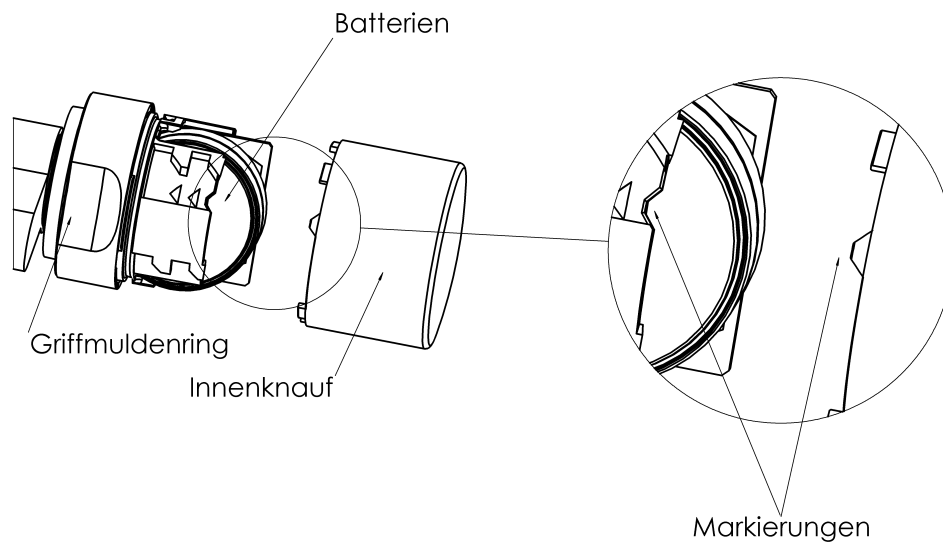
! Achtung:

Den G2-Batteriewechseltransponder ausschließlich zur Deaktivierung des Freezemode verwenden und anschließend sofort die Batterien des Zylinders wechseln. Ein Missbrauch kann zu einer vollständigen Entladung der Batterien führen und somit zu einem Totalausfall des Zylinders.

5.4 Vorgehensweise

1. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknopf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knopf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in den Knopf einhaken).
Achtung: Damit der Montage-/Batterieschlüssel in die Rastscheibe eingreifen kann, muss dieser plan an der Innenstirnfläche des Griffmuldenringes aufliegen.
2. Innenknopf festhalten und Montage-/Batterieschlüssel vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen).
3. Montage-/Batterieschlüssel vom Knopf entfernen.
4. Griffmuldenring nach hinten Richtung Tür schieben, so dass er sich vom Knopf löst.
5. Griffmuldenring festhalten, und Knopf ca. 10° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
6. Beide Batterien vorsichtig aus der Halterung ziehen.
7. Die neuen Batterien, **mit den Pluspolen zueinander**, gleichzeitig in die Halterung schieben (Batterien bitte schnellstmöglich wechseln). Die neuen Batterien nur mit sauberen und fettfreien Handschuhen berühren.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4



8. Knauf wieder aufstecken (entsprechend der dreieckigen Markierungen, siehe Skizze), Griffmuldenring festhalten und den Innenknauf im Uhrzeigersinn drehend (ca. 10°) befestigen.
9. Griffmuldenring wieder auf den Knauf schieben, so dass Knauf und Ring bündig abschließen.
10. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).
11. Knauf durch eine Drehung um ca. 30° im Uhrzeigersinn wieder verschließen (bis Sie ein Knacken vernehmen).

Betätigen Sie nun einen berechtigten Transponder und testen Sie die Funktion.

! Nach dem Batteriewechsel muss evtl. bei der ZK-Version die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht weiterläuft (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

6 EINBINDUNG VON SCHLIESSZYLINDER IN DIE LSM

Die Beschreibung basiert auf der LSM Version 3.1 SP1.

6.1 Programmierung und Konfiguration

Bei der Programmierung der Schließanlage kann je nach Konfiguration der Schließanlage entschieden werden, ob es sich um eine G1 oder eine G2 Anlage handeln soll; für Details, siehe LSM Handbuch. Entsprechend kann bei der Konfiguration des Schließzylinders entschieden werden, ob es sich um einen G1 oder G2 Zylinder handeln soll.

The screenshot shows a software interface for configuring a new lock. The fields are as follows:

- Seriennummer: L-00003
- Tür: keine
- Typ: Schließzylinder G1
- Schließungs ID: 0
- Tür einfügen
- Zum Bereich hinzufügen
- Tür / Ort: Haupteingang S&V G1
- Raumnummer: (empty)
- Schließanlage: Produkthandbuch
- Bereich: [Systembereich]

Buttons at the bottom: Bearbeiten, Neu, Übernehmen, Beenden, Hilfe.

Warning message: Schließung des ausgewählten Typs kann nicht in eine reine G2 Schließanlage eingefügt werden.

Abbildung 12: Eingabemaske neue Schließung

In Abhängigkeit von der Wahl der Protokollgeneration – G1 oder G2 - stehen unterschiedlichen Konfigurationsoptionen des Schließzylinders zur Verfügung. Um die neuen G2 Protokolle nutzen zu können werden Produkte benötigt die diese Protokolle unterstützen. Für die Voraussetzung und nähere Information siehe Handbuch „G2-Protokolle“. Der Inhalt der Optionen wird im folgendem beschrieben:

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

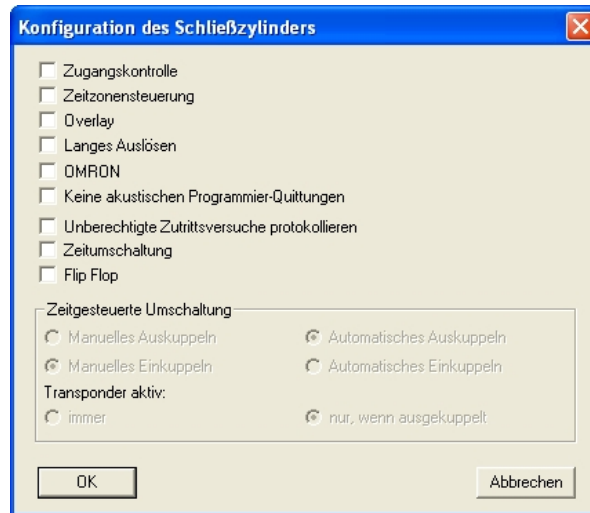


Abbildung 13: Konfigurationsmenü G1

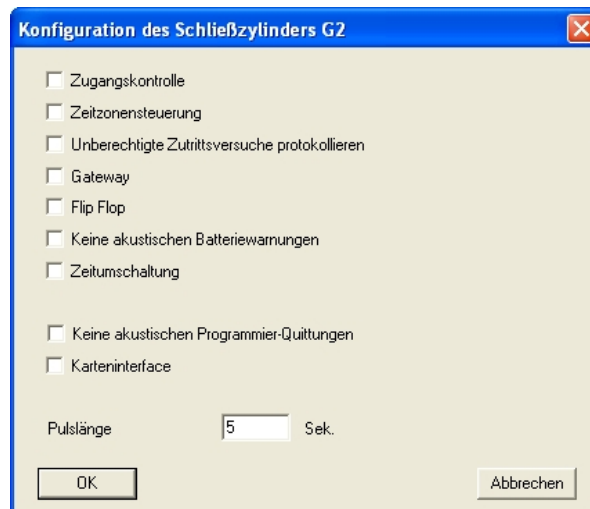


Abbildung 14: Konfigurationsmenü G2

6.1.1 Zugangskontrolle

Nur bei der .ZK Version möglich. Die jeweils letzten bis zu 3.072 Transponderbetätigungen werden mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) in der Schließung gespeichert.

6.1.2 Zeitzonesteuerung

Nur bei der .ZK Version möglich. Ein Zeitzoneplan kann geladen werden und die Transponder werden dann entsprechend ihrer Zeitzonegruppe zugelassen bzw. gesperrt.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

G1: Mit Hilfe eines Zeitzonenplans ist es möglich die zeitgesteuerte Umschaltung zu realisieren.

6.1.3 Overlay Modus (nur G1)

Ersatztransponder können ihre Ursprungstransponder überschreiben. Nach der erstmaligen Betätigung mit einem Ersatztransponder, ist der Ursprungstransponder gesperrt. Dieser Modus gilt für die komplette Schließanlage und muss schon bei der Erstellung der Schließanlage ausgewählt werden.

6.1.4 Langes Auslösen (nur G1)

Standardmäßig kuppelt der Zylinder für ca. 5 Sekunden ein. Softwareseitig lässt sich die Einkuppelzeit auf ca. 10 Sekunden verlängern. Dies führt zu keiner Verkürzung der Batterielebensdauer.

6.1.5 Pulslänge (G2)

Standardmäßig kuppelt der Zylinder für ca. 5 Sekunden ein. Softwareseitig lässt sich die Einkuppelzeit auf variable von 1 bis 25 Sekunden frei konfigurieren. Dies führt zu keiner Verkürzung der Batterielebensdauer.

6.1.6 OMRON (nur G1)

Für die Einbindung des Schließzylinders an ein externes Zugangssystem mittels OMRON Protokoll steht dieses Kästchen zur Verfügung. Dieses ist mit allen Produktvarianten möglich. Für die technische Realisierung wird ein Smart Relais Advanced an ein Fremdsystem angebunden. Dieses Smart Relais wiederum kommuniziert mit dem Schließzylinder. Bei beiden Elementen muss das OMRON-Kästchen angetickt sein.

Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich!

Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

6.1.7 Keine akustischen Programmier-Quittungen

Wenn gewünscht wird, dass z.B. bei einer Programmierung des Schließzylinders keine akustischen Programmierquittungen abgegeben werden sollen, dann ist dieses Feld anzuhaken.

Diese Funktion ist besonders z.B. bei der Programmierung oder Auslesung über das Netzwerk vorteilhaft, da die akustische Rückmeldung des Schließzylinders aufgrund der Entfernung in der Regel nicht wahrgenommen werden kann.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

6.1.8 Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Normalerweise werden nur berechtigte Transponderbetätigungen protokolliert. Wenn gewünscht wird, auch den Versuch der Türöffnung mit einem unberechtigten Transponder zu erfassen, muss diese Option gewählt werden.

Zu unberechtigten Zutrittsversuchen zählen:

- Zutrittsversuche ohne Berechtigung
- Zutrittsversuche außerhalb der vorgegebenen Zeitzone
- Zutrittsversuche bei scharf geschalteter Alarmanlage und gleichzeitigem Einsatz eines SimonsVoss Blockschlusses

Generell werden nur Transponder aus der Schließanlage protokolliert, d.h. es muss die gleiche Schließanlagen-ID (SID) vorhanden sein.

6.1.9 Zeitumschaltung (G1)

Nur bei der .ZK Version möglich. Wenn die Zeitumschaltung aktiviert wird, muss zuvor ein Zeitonenplan geladen werden, der eine generelle Freischaltung des Schließzylinders während der markierten Zeiten (in Gruppe 5 - Verriegelung) ermöglicht. Tagsüber kann eine Tür mittels Drehung des Knaufs frei begehbar sein und nachts nur über Transponder geöffnet werden.

! Achtung: Nach Auskuppeln des Knaufes verriegelt das Schloss nicht automatisch.

Wenn die Zeitumschaltung gewählt wird, stehen im Feld „Zeitgesteuerte Umschaltung“ die folgenden Optionen zur Verfügung:

1. Manuelles Auskuppeln
Der Schließzylinder kuppelt nicht nach der eingestellten Uhrzeit automatisch aus, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
2. Automatisches Auskuppeln (Grundeinstellung)
Der Schließzylinder kuppelt nach der im Zeitonenplan hinterlegten Zeit automatisch aus.
3. Manuelles Einkuppeln (Grundeinstellung)
Der Schließzylinder kuppelt nicht automatisch nach der eingestellten Uhrzeit ein, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
4. Automatisches Einkuppeln
Normalerweise kuppelt der Schließzylinder nicht zur eingestellten Uhrzeit automatisch ein, sondern erst nach Betätigung mit dem ersten Transponder. Wenn gewünscht wird, dass der Schließzylinder auf jeden Fall automatisch zur eingestellten Zeit einkuppelt, dann ist diese Option auszuwählen.
5. Transponder aktiv
Immer

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Normalerweise kann während der Freischaltperiode ein Transponder nicht benutzt werden. Wenn jedoch gewünscht wird, dass die Tür auch dann im Bedarfsfall verschlossen werden soll (zum Beispiel, wenn alle Personen das Gebäude verlassen) ist diese Option zu wählen. D.h. die Zeitumschaltung kann manuell unterbrochen werden.

Nur, wenn ausgekuppelt

In dieser Betriebsart hat der Transponder während der Freischaltzeit, d.h. der Zylinder befindet sich im eingekuppelten Zustand, keine Wirkung.

Zeitgesteuerte Umschaltung

Manuelles Auskoppeln **Automatisches Auskoppeln**

Manuelles Einkoppeln Automatisches Einkoppeln

Transponder aktiv:

immer nur, wenn ausgekoppelt

Abbildung 15: Zeitumschaltung

6.1.10 Gateway (G2)

Der Transponder übernimmt die Funktion eines Gateways falls ein virtuelles Netz geplant wird. In einem Gateway werden Berechtigungen (positive als auch negative) und Sperr-IDs auf den Transponder verteilt, als auch Quittungen aus der Anlage zurückgemeldet. werden. Voraussetzung ist die direkte (online) Anbindung des Schließzylinders an ein Netzwerk.

Als Gateway vorzuziehen ist ein Smartrelais, da diese zum einen leistungsfähiger ist, als auch eher als ein Gateway identifiziert wird.

6.1.11 Flip Flop

Der Schließzylinder wechselt bei eingeschaltetem Flip Flop Modus seinen Zustand bei jeder Transponderbetätigung von Ein- nach Ausgekuppelt bzw. umgekehrt. Der Impulsmodus (Default Einstellung) wird abgeschaltet, die Impulsdauer spielt keine Rolle mehr. Dieser Modus empfiehlt sich u.a., wenn eine Tür ohne Transponder frei begehbar sein soll.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

6.2 Ausstattungen

6.2.1 G1

Bei einem G1 Zylinder werden die Daten bei der Erstprogrammierung ausgelesen und in die Datenbank eingetragen, können aber nachträglich verändert werden.

The screenshot shows a configuration window for a G1 cylinder. It is divided into several sections:

- Schließung:** L-00003
- Tür:** Haupteingang SY G1
- Produkt:** Seriennummer: 00-000000000000
- Attribute für Schließzylinder:**
 - Aussenmaß: 30 mm
 - Innenmaß: 30 mm
 - FH-Tür
 - Außenbereich
 - Freidrehend
 - Multirast
 - VDS / SKG
 - Fliehomatik
 - Tastersteuerung
 - Zutrittskontrolle / Zeitonensteuerung
- Knäufe:**
 - Material: Edelstahl (dropdown menu)
 - RAL-Farbe: 1000

Abbildung 16: Ausstattung G1

6.2.2 G2

Bei einem G2 Zylinder sind die Ausstattungsdaten in der Firmware hinterlegt und werden bei der Erstprogrammierung ausgelesen und in die Datenbank eingetragen.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

Schließung:	L-00002	Tür:	SV Haupteingang G2																																	
Produkt: Seriennummer:																																				
Attribute für Schließzylinder		Daten																																		
Bestelldaten:		Geräteklasse	<input type="text"/>																																	
Aussenmaß	<input type="text" value="0"/> mm	PHI	<input type="text"/>																																	
Innenmaß	<input type="text" value="0"/> mm	Profile Release	<input type="text" value="0"/>																																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Beschreibung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>			Beschreibung																																	
	Beschreibung																																			

Abbildung 17: Ausstattung G2

6.3 Zustandsmeldungen

In der LSM SW wird der Zustand der Schließzylinder seit der letzten Auslesung bzw. Kommunikation zwischen dem Zylinder und der LSM SW über WaveNet angezeigt.

Diese Daten können von der LSM nicht gesetzt werden.

Zustand bei letzter Auslesung	
<input type="checkbox"/>	Batteriezustand ist kritisch
<input type="checkbox"/>	Datenfehler
<input type="checkbox"/>	Notbatterie aktiv
<input type="checkbox"/>	Notfreischaltung aktiv
<input type="checkbox"/>	Deaktiviert
<input type="checkbox"/>	Zeitgesteuerte Öffnung läuft
<input type="checkbox"/>	Eingekuppelt

Abbildung 18: Zustandsmenü G1

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

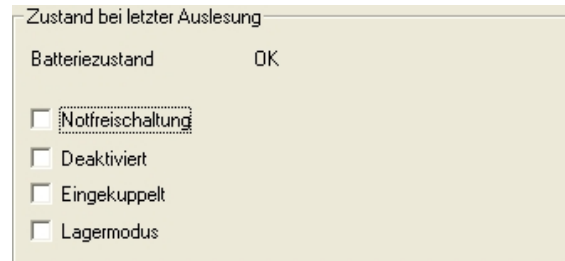


Abbildung 19: Zustandsmenü G2

6.3.1 Batteriezustand ist kritisch

Bei nachlassender Batteriekapazität und Wechsel in die Batteriewarnstufe 1 wird dieses Feld von der Programmiersoftware automatisch angehakt (G1). Bitte die Batterien wechseln. Bei G2 wird der Batteriezustand angezeigt.

6.3.2 Notbatterie aktiv

Bei weiter nachlassender Batteriekapazität und Nichtbeachtung der Batteriewarnstufe 1 wechselt der Schließzylinder automatisch in die Batteriewarnstufe 2. Die Programmiersoftware hakt neben dem Feld unter Punkt 4.1 dieses Feld automatisch an.

Bitte die Batterien unbedingt wechseln.

Der Zylinder wechselt nach ca. 50 Betätigungen bzw. ca. 4 Wochen automatisch in den Notbatterie – Lagermodus (siehe Kapitel 6 Batteriewarnungen).

6.3.3 Notfreischaltung aktiv

Bei installiertem SimonsVoss Netzwerk können Schließzylinder über einen automatisierten Befehl der Programmiersoftware automatisch dauereingekuppelt werden. Dieses Signal kommt im Regelfall von einer Brandmeldeanlage und kann von der LDB (bei entsprechender Konfiguration) interpretiert werden.

6.3.4 Deaktiviert

Wenn der Schließzylinder über ein SimonsVoss Blockschloss bzw. das SimonsVoss Netzwerk deaktiviert wurde, hakt die Programmiersoftware automatisch dieses Feld an.

6.3.5 Zeitgesteuerte Öffnung läuft

Bei programmierter Zeitumschaltung ist dieser Haken gesetzt, wenn der Zylinder durch die automatische Zeitumschaltung eingekuppelt wurde.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

6.3.6 Eingekuppelt

Bei programmierter Zeitzumschaltung bzw. beim programmierten Flip-Flop Modus ist dieses Feld angehakt, wenn sich der Schließzylinder im eingekuppelten Zustand befindet.

6.3.7 Lagermodus

Der Schließzylinder reagiert nicht mehr auf einen Transponder sondern nur noch auf ein Programmiergerät. Der Fall auf, wenn die zweite Batteriewarnstufe überschritten ist und Daten auf dem Schließzylinder ausgelesen werden.

Batterie austauschen und Ladezustand auf das Programmiergerät schreiben.

7 EINSATZMÖGLICHKEITEN

7.1 Allgemein

Der digitale Schließzylinder passt in Schlösser für Europrofilzylinder nach DIN 18252 und EN1303.

7.2 Brandschutztüren

Ein Einbau in Brandschutztüren ist möglich. In diesem Fall und bei Metalltüren ist der Schließzylinder Version FH zu verwenden.

7.3 Türen im Verlauf von Rettungswegen

Für den Einsatz in Türen mit Antipanikfunktion, in denen die Stellung des Mitnehmers einen Einfluss auf die Funktion des Schlosses haben kann, ist der Typ .AP zu installieren. Dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein. Siehe hierzu das Kapitel 2.4, die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 sowie die Produktdatenblätter der einzelnen Schlosshersteller.

7.4 Einbausituationen im Außenbereich

Falls nicht sichergestellt werden kann, dass durch die Tür kein Wasser eindringen kann, wird empfohlen, die jeweiligen .WP Versionen zu verwenden. Bei der Variante Antipanikzylinder ist der Außenknauf, und bei der Variante Doppelknaufzylinder der komplette Zylinder abgedichtet.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

8 ZUBEHÖR

8.1 Knäufe

Als Zubehör sind folgende Sonderknäufe erhältlich:

- Außenknauf im TN4 Design
- Außenknauf 42 mm Durchmesser mit Griffmulden
- Innenknauf 36 mm Durchmesser für .TS-Zylinder
- Außenknauf verkürzt
- Messingknauf Matt (Innen- und Außenknauf)

Alle Knäufe aufführen (Siehe Preisliste)!!!!

Diese Knäufe können jederzeit gegen die Originalknäufe der Schließzylinder ersetzt werden. Montage der Knäufe siehe Kapitel 5 (Einbauanleitung) bzw. Kapitel 7 (Batteriewechsel).

8.2 Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET)

Dieser Adapter ist kompatibel zu den SKG/VDS-Zylindern bis Baujahr 2010 und den .FD-Zylindern.

Für Kernziehschutzbeschläge gibt es eine mechanische Verlängerung, da bei diesen Beschlägen das PZ-Profil nicht ausgefräst ist. Die Länge der Verlängerung beträgt 8 mm und kann jederzeit nachgerüstet werden.

8.3 Kernziehschutzverlängerung für SKG/VDS Zylinder (Z4.KA.SET2)

Dieser Adapter ist kompatibel zu den SKG/VDS-Zylindern ab Baujahr 2011.

Für Kernziehschutzbeschläge gibt es eine mechanische Verlängerung, da bei diesen Beschlägen das PZ-Profil nicht ausgefräst ist. Die Länge der Verlängerung beträgt 8 mm und kann jederzeit nachgerüstet werden.

8.4 Kernziehschutzverlängerung für SKG/VDS Zylinder (Z4.KA.SET2.IT)

Dieser Adapter ist kompatibel zu den SKG/VDS-Zylindern ab Baujahr 2011.

Für Kernziehschutzbeschläge gibt es eine mechanische Verlängerung, da bei diesen Beschlägen das PZ-Profil nicht ausgefräst ist. Für spezielle italienische Rosetten beträgt die Länge der Verlängerung ca. 16 mm und kann jederzeit nachgerüstet werden.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

8.5 Werkzeug

Neben dem Montagewerkzeug, welches bei der Bestellung mitgeliefert wird, gibt es einen Montage-/Batterieschlüssel. Mit diesem Werkzeug können sowohl die Außenknäufe montiert bzw. demontiert werden als auch der Batteriewechsel durchgeführt werden.

8.6 Batterieset

Es steht ein Batteriepack zur Nachbestellung zur Verfügung. Dieses Set enthält 10 Batterien des Typs CR2450. Bitte nur freigegebene Batterien von SimonsVoss verwenden.

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

9 DATENBLATT SCHLIESSZYLINDER

Profilzylinder	Grundlänge	Außen 30 mm, innen 30 mm (AP/WP 35mm) Baulängen in 5 mm – Abstufungen bis 140 mm Gesamtlänge (max. 90 mm auf einer Seite), Sonderlängen auf Anfrage
Batterien	Typ Hersteller Anzahl Lebensdauer	CR 2450 3V Sony, (Panasonic, Varta) 2 Stück bis zu 300.000 Betätigungen oder bis zu 10 Jahren stand-by
Umgebungsbedingungen	Betriebs- temperatur Lager- temperatur	-20°C bis +50°C -35°C bis +50°C
	Schutzklasse	IP 54 (im eingebauten Zustand) Variante .WP: IP 65
Merkmale		3.000 Zutritte speicherbar (ZK) Direkt vernetzbar mit integriertem LockNode (WN) LockNode nachrüstbar Zeitzonengruppen: G1: 5 / G2: 100 Max. Anzahl Transponder pro Zylinder G1: 8000 / G2: 64.000 Als Gateway einsetzbar (nur G2) Verschiedene Dauer/Offen-Modi
Knäufe	Material Farben Durchmesser Länge	Edelstahl Edelstahl gebürstet 30 mm 37 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe FH-Zylinder	Material Farben Durchmesser Länge	Innenknauf: Kappe Edelstahl, Griffmuldenbereich Kunststoff, Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Kappe: Edelstahl gebürstet, Griffmuldenbereich schwarz Außenknauf identisch mit Standardzyl. 30 mm 37 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe AP-Zylinder	Material	Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Innenknauf: Aluminium

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

	Farbe	Außenknauf: Edelstahl gebürstet Innenknauf: Aluminium nickelbeschichtet
	Durchmesser	30 mm
	Länge	Außen: 37 mm (ab Profilstirnfläche) Innen: ca. 36 mm (ab Profilstirnfläche)
Knäufe MS-Zylinder	Material	Außenknauf: identisch mit Standardzyl. Innenknauf: identisch mit Standardzyl.
	Farbe	Außenknauf: Kappe: Messing Hochglanz Griffmuldenbereich: Messing Matt Innenknauf: Kappe: Messing Hochglanz Griffmuldenbereich: Messing Matt
	Durchmesser	30 mm
	Länge	37 mm (ab Profilstirnfläche)

DIGITALER SCHLIESS- UND HALBZYLINDER 3061 – TN4

10 DATENBLATT HALBZYLINDER

Knäufe	Material	Edelstahl
	Farben	Edelstahl gebürstet
	Durchmesser	30 mm
	Länge	37 mm (ab Profilstirnfläche)
Profilzylinder	Grundlänge	Außen 30 mm, Innen 10 mm Baulängen in 5 mm – Abstufungen (kein Bausatz) bis 100 mm Gesamtlänge, wobei die Außenseite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann. Größere Längen auf Anfrage.
Batterien	Typ	CR 2450
	Hersteller	Varta, (Panasonic, Sony)
	Anzahl	2 Stück
	Spannung	3 Volt
	Lebensdauer	bis zu 300.000 Betätigungen oder bis zu 10 Jahren stand-by
Umgebungsbedingungen	Betriebs- Temperatur	-20°C bis +50°C
	Lager- temperatur	-30°C bis +60°C
	Schutzklasse	IP 54 (im eingebauten Zustand) Variante .WP: IP 65 (Knauf)